

Neubau einer Mensa für die Hochschule Landshut (1)

# Sanierung war zu kostspielig



In die neue Mensa der Hochschule Landshut wurden 14,5 Millionen Euro investiert.

FOTOS: PETER LITVAI

Zumindest einen Teil seines neuen Eingangstors hatte der Campus der Hochschule Landshut eigentlich schon 2017 erhalten. Damals war das neue, rote Hörsaal- und Institutsgebäude eröffnet worden. So richtig vollendet ist die Eingangssituation aber erst seit diesem März: Da wurde der Mensaneubau offiziell in Betrieb genommen. Jeweils vom Wiener Architekturbüro POS architekten ZT gmbh geplant, stellen die beiden Gebäude zusammen künftig das bauliche Gesicht des Campus nach außen hin dar.

Nötig geworden war der Neubau, weil sich die Hochschule für angewandte Wissenschaften immer größerer Beliebtheit erfreut. 1971 zunächst als Außenstelle der Fachhochschule Weihenstephan gegründet, ist sie seit 1978 eigenständig. In den sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit werden an der Hochschule Landshut derzeit 52 Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten.

Mit den steigenden Studierendenzahlen in den vergangenen Jahren entstand auch der Bedarf an einer größeren Mensa. Aktuell besuchen rund 4700 Studierende die

Hochschule, die bisherige Mensa im Zentralgebäude aus dem Jahr 1992 war jedoch nur für die Versorgung von etwa 1600 Studierenden ausgelegt. Zudem entsprach sie nicht mehr den hygienischen Anforderungen von heute. Eine Sanierung und Umstrukturierung wurde als zu kostspielig angesehen.

tungen gewerkweise für 9,2 Millionen Euro an 62 niederbayerische, 3,1 Millionen Euro an 29 andere bayerische, 1,5 Millionen an 13 andere deutsche sowie rund 400 000 Euro an einen luxemburgischen und zwei österreichische Partner des Mittelstands vergeben. Gemessen an einem Vergleichsobjekt

dem Teich. Durch die großzügige Transparenz der verglasten Fassaden fließt der Landschaftsraum bis unter das Dach. Der Eingang liegt an der Schnittstelle zwischen Campusvorplatz und innerem Campusbereich und öffnet sich damit zu den am meisten publikumsfrequentierten Bereichen des Campus.

Die Tresen der Speiseausgabe sind übersichtlich im Free-Flow-System angeordnet und schließen sich daran an, gefolgt von Speisesaal, Rückgabe und Sanitärebenen. Der Ausgang liegt direkt der Bibliothek zugewandt, sodass ein

optimaler kreuzungsfreier Bewegungsfluss entsteht. Die Speiseausgabe ist abtrennbar, damit der Speisesaal ungehindert nach dem Essen rund um die Uhr genutzt werden kann.

Fortsetzung auf Seite 23.

ANZEIGE

Meisterbetrieb  
**FLIESEN GEISS**  
GmbH & Co. KG

**Wir bedanken uns für den Auftrag der Fliesenarbeiten.**

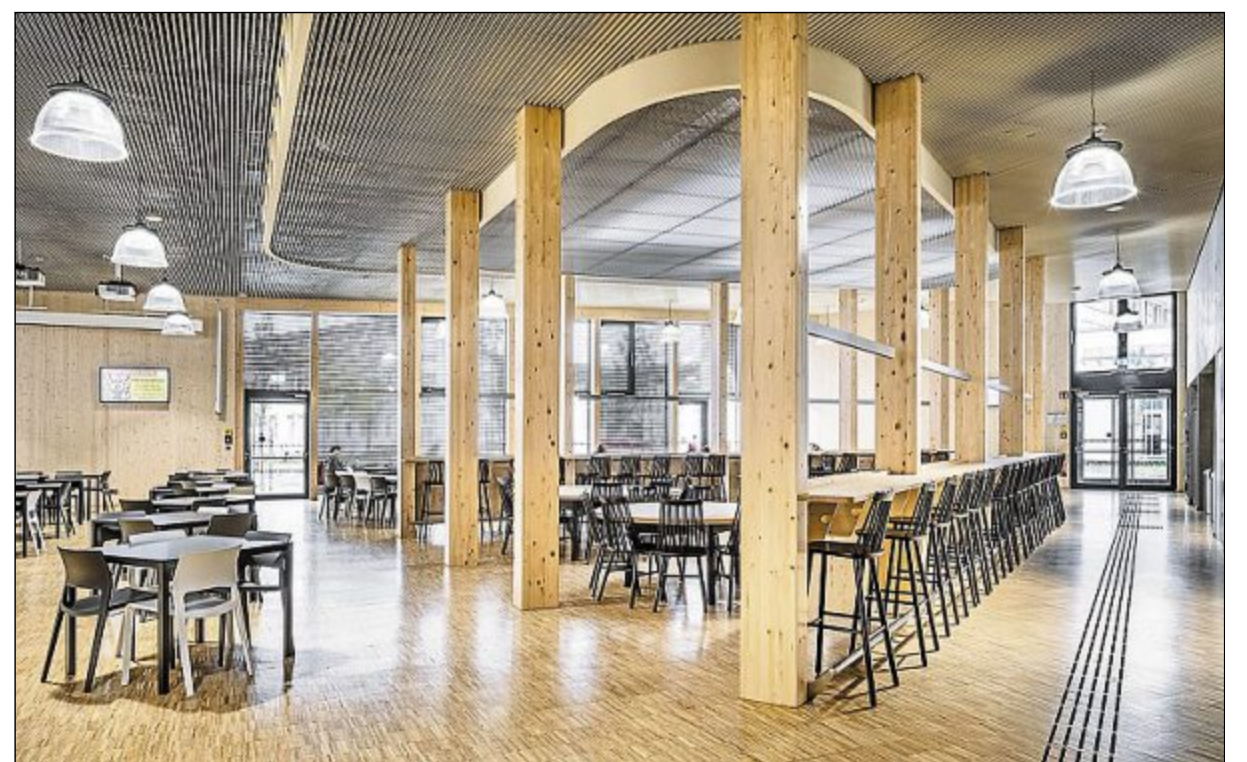
Utting 2    Tel.: (09904) 13 49    office@fliesen-geiss.de  
94530 Auerbach    Fax: (09904) 13 81    www.fliesen-geiss.de

hen. Daher investierte der Freistaat Bayern über die Projektleitung des Staatlichen Bauamts Landshut rund 14,5 Millionen Euro in einen modernen Bau.

Über Leistungs- und Preiswettbewerbe wurden in 116 Einzelverträgen alle Planungs- und Bauleis-

ungen aus dem Jahr 2014 konnten daher mit ohnehin höherem Energiestandard bei den Bauwerkskosten rund 1,5 Millionen Euro eingespart werden.

Die öffentlich genutzten Flächen des neuen Gebäudes orientieren sich in Richtung Südwesten zu ei-



Der Speisesaal verfügt über 400 Sitzplätze.

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!

Wir waren mit den Estrich- und Beschichtungsarbeiten beauftragt.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

**Geiger**  
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldried - Öd 1 • 94253 BISCHOFMAIS  
Tel. (0 99 20) 6 28 • Fax 6 49 • info@geiger-bautenschutz.de

Dipl. Ing. (FH) U. WINKLER & E. SEIDL GmbH

Schachtel 7  
94051 Hauzenberg  
Telefon: 08586/5544  
Telefax: 08586/4740  
UST-ID: DE254378054  
verwaltung@winklerundseidl.de

INGENIEURBÜRO FÜR KÜCHENPLANUNG

## Das ist Ihnen ein Rätsel?

INSTANDESETZUNGSPLANUNG

U  
P  
H  
Y  
S  
K

E  
N  
G  
I  
E  
R  
A  
U  
W  
E  
R  
K  
S  
D  
I  
A  
G  
N  
O  
S  
T  
I  
K

B  
R  
A  
N  
D  
S  
H  
U  
T  
Z

G  
E  
N  
E  
R  
A  
L  
P  
L  
A  
N  
U  
N  
G

Wir haben die Lösung!

1 2 3

Beratende Ingenieure für Bauwerke mit Zukunft.

Blankenhagen + Cohrs  
Ingenieure  
Am Achalaich 22  
82632 Weilheim  
www.bci-ing.de



Neubau einer Mensa für die Hochschule Landshut (2)

# Großzügige Glasflächen



Der Eingangsbereich. Für den Neubau wurden insgesamt rund 300 Kubikmeter Holz für tragende Konstruktionen verbaut.

FOTOS: PETER LITVAI

Die Mensa mit ihren 1400 Quadratmetern Nutzfläche verfügt über 400 Sitzplätze. Bei einer dreieinhalbfachen Belegung in der Hauptessenszeit kann das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz so täglich bis zu 1400 Gäste bewirten. Der knapp 600 Quadratmeter große Speisesaal mit Speisenausgabe ist eingeschossig und überwiegend als Holzkonstruktion geplant. Er besitzt eine zum Teil verglaste Pfosten-Riegel-Fassade, ist nicht unterkellert und in attraktive kleinere Bereiche untergliedert.

Der Hauptbereich des Speisesaals begleitet als etwa neun Meter breites Band die zweimal gefaltete Fassade, sodass drei unterschiedliche Bereiche entstehen. Im Mittelteil sind in einem niedrigeren Bereich ebenfalls Sitzplätze angeordnet, die von barartigen Hochtischen ergänzt werden. So können den Gästen und Studierenden unterschiedliche räumliche Situationen angeboten werden. Zudem besteht die Möglichkeit, die Mensa auch außerhalb der Essenszeiten rund um die Uhr zu nutzen, wie etwa als Studierraum, für Konferenzen und Konzerte.

Im Ausgangsbereich befindet sich die Speiserückgabe, die mit ei-

nem Förderband direkt mit der Spüle verbunden ist. Der Küchenbereich ist zur Speisenausgabe mit drei Schnellauftüren aus Glas verbunden, um eine optimale Anbindung und Durchsicht zu gewähren. Der sich rückseitig anschließende Gebäudeteil für Küche, Sanitäranlagen, Personalbereiche, Lagerräume und Technik wurde in Massivbauweise ausgeführt. Dieser Teil ist unterkellert, im Obergeschoss befindet sich die Lüftungsanlage für das Gebäude.

Im Außenbereich entstanden zwei unterschiedliche Terrassen zum Essen und Arbeiten im Freien: Eine eingeschnittene, geschützte nach Süden, die im Sommer durch Bäume beschattet wird, die andere zum neu gestalteten Teich hin nach Südwesten, die stärker für die erste Frühjahrssonne und die Abendsonne konzipiert ist. Insgesamt wurden etwa 300 Kubikmeter Holz für die tragenden Konstruktionen verbaut. Durch die Verwendung von innovativen Hohlkastenträgern als Dachtragwerk konnten rund 300 Kubikmeter Holz gegenüber einer Konstruktion mit massiven Brettstichholzelementen eingespart und vor allem auch höhere Stützweiten erzielt werden.

Der Boden des Speisesaals wurde mit Industrieparkett aus etwa 13 Kubikmetern Eiche belegt. Der Küchenbereich ist aus bautechnischen Gründen aufgrund der dort vorhandenen Nassräume als Stahlbeton-Massivbau konzipiert. Die Mensa besticht auch durch ihre moderne Technik. Die Vormittags- und Mittagssonne kann die Fassaden nur wenig erreichen, weshalb eine frühzeitige Aufwärmung des Speisesaals vermieden werden

kann. Zudem tragen eine außenliegende Verschattung, die bis über fünf ansteigende Raumhöhe, viel Speichermasse durch massive Betonbauteile, die extensive Begrünung der Dachfläche und eine nächtliche Querlüftung dazu bei, den Speiseraum gegen Überwärmung zu schützen. Die Wasserfläche des Teiches und eine großzügige Bepflanzung bieten zusätzlich Verdunstungskühle.

Die großzügigen Glasflächen und zentral gesetzte Oberlichter

schaffen viel natürliches Licht im Innenraum. Die Oberlichter dienen zudem der natürlichen Belüftung und Entrauchung. Der Speisesaal ist zusätzlich mit einer mechanischen Lüftung ausgestattet. Vorrangig wird jedoch mittels der automatisch gesteuerten Fenster in der Fassade und im Dach natürlich gelüftet.

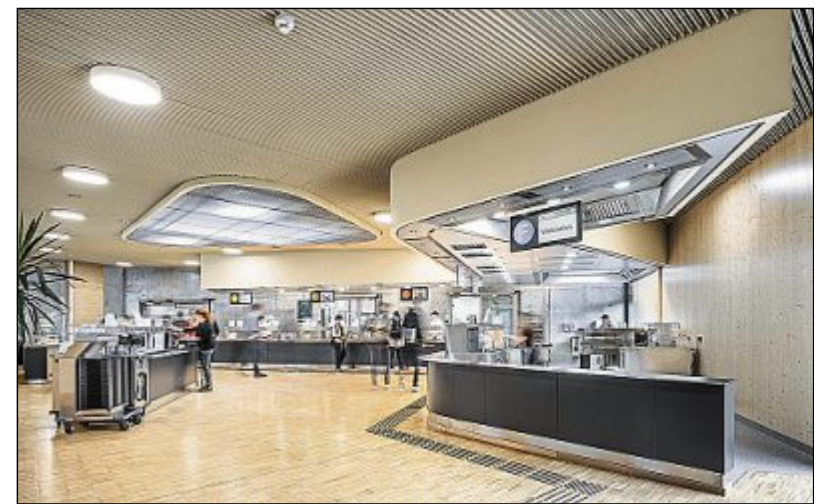
Ungefähr die Hälfte der Dachfläche ist mit Photovoltaikmodulen belegt. Der erzeugte Strom wird direkt in die Gesamtanlage einge-

speist. Der sehr gute Energiestandard des Gebäudes, der verstärkte Einsatz von Holz als nachwachsendem Rohstoff, die eigene Photovoltaikanlage sowie die extensive Dachbegrünung machen die Mensa zu einem weiteren Beispiel für Nachhaltigkeit bei staatlichen Bauvorhaben. Zudem ist die Hochschule Landshut an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Landshut mit ihrem Biomasseheizkraftwerk angeschlossen.

> TOBIAS NAGLER



Der Küchentrakt.



Die Free-Flow-Speisenausgabe.

**GUTTHANN HIW ARCHITECTEN**

Gutthann HIW Architekten GmbH  
 Jahnstraße 16 • 93093 Donaustauf  
 Mussinanstraße 7 • 94327 Bogen  
[www.gutthann-hiw-architekten.de](http://www.gutthann-hiw-architekten.de)

**Seidel GmbH**  
 Dachdecker-, Asbest-, Sanierungs-, Spenglerarbeiten, Sägewerk  
**Zimmerei - Holzbau**  
 Leichinger Straße 16 84164 Rimbach Tel. 08731/390 189 www.Zimmerei-Seidel.com

**Wir führten aus:**  
 Tragwerk in Brettstichholz und Stahl  
 Wände aus Brettstapelholzelementen  
 Hohlkasten-Dachelemente

*Vielen Dank für die Auftragserteilung!*

**PM**  
**paul meister e.K.**  
 Baugeschäft, Inh. Beate Meister  
 Landshuter Str. 18b • 84061 Ergoldsbach  
 Telefon 08771/1325 • Fax 08771/3420  
[info@meister-bau.com](mailto:info@meister-bau.com)

Wer sie liest, profitiert.  
 Bayerische-Staatszeitung.de

**Ihr schneller Draht zum Stellenmarkt der Bayerischen Staatszeitung**

**Anzeigenschluss:**  
 Mittwoch 14:00 Uhr  
**Rufen Sie uns an.**  
 Wir beraten Sie gerne:  
 Tel. 089/29 01 42 - 65  
[anzeigen@bsz.de](mailto:anzeigen@bsz.de)  
 Verlag Bayerische Staatszeitung GmbH • Postfach 200463  
 80004 München  
 Tel. 089/29 01 42-50

**BSZ** Bayerische Staatszeitung und Bayerischer Staatsanzeiger

**Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns für den Auftrag!**

Fenster • Türen • Fassaden

**HH HARRER**  
 Metallbau GmbH  
 Untereschilbach 2 • 84307 Eggenfelden  
[www.harrer-metallbau.de](http://www.harrer-metallbau.de)

**COPLAN AG**

GENERALPLANER ARCHITECTEN INGENIEURE

Wir bedanken uns für die Beauftragung der Planungsleistungen der Elektrotechnik für den Neubau der Mensa der Hochschule Landshut. Alles Gute im neuen Gebäude!

**COPLAN AG** Hofmark 35 84307 Eggenfelden [www.coplan-ag.de](http://www.coplan-ag.de)

Probeabo bestellen unter [www.bayerische-staatszeitung.de/probe](http://www.bayerische-staatszeitung.de/probe)